

## Ein deutscher Biergarten in Russi

Eine siebenköpfige Bopfinger Delegation reist zum Fest „sette dolori“ – Spezialitäten im Gepäck

900 Liter Bier, 350 Paar Grillwürstchen (à la Ipfmess) und 350 vorgebackene Brötchen – mit Spezialitäten bepackt haben sich sieben Mitglieder des Vereins für Städtepartnerschaft mit ihrer Vorsitzenden Sigrid Göggelmann in die italienische Partnerstadt Russi aufgemacht. Fünf Tage wurde dort das Fest „sette dolori“ gefeiert.



*Die Bopfinger Delegation in Cervia, wo sie den „Bopfinger Kelten“ einen Besuch abgestattet hat. (Foto: privat)*

Bopfingen/Russi. Die italienischen Freunde und Gastgeber erwarteten die Bopfinger schon, die sich mit einem siebenköpfigen Team und Bopfinger Spezialitäten ins italienische Russi aufgemacht haben. Nach einem freudigen Empfang gehen die deutschen Gäste am nächsten Morgen gleich daran, am Platz hinter dem Rathaus das Bopfinger Zelt aufzubauen. Sie richten den Biergarten ein, und bringen Kühlwagen, Spülbecken, Grill, Backofen, den Bierausschank an Ort und Stelle. Punkt 20 Uhr – direkt nach dem Festzug können die Bopfinger damit beginnen einen Teil der 900 Liter Bier auszuschenken und die ersten der 350 Paar Grillwürste à la Ipfmess zu grillen.

Fünf Tage weilen die Vertreter des Städtepartnerschaftsvereins in Russi. Und eigentlich gleicht ein Tag dem anderen: Ab 18 Uhr wird eingerichtet, ab 20 Uhr dann ausgeschenkt. „Das ist allerdings für italienische Verhältnisse viel zu früh“, sagt Sigrid Göggelmann, Vorsitzende des Bopfinger Vereins. So gegen 22 Uhr legen die Südländer so richtig los – und erst gegen 2 Uhr morgens sei Schluss mit dem Feiern.

„Für unsere italienischen Freunde ist der Bopfinger Biergarten ein bisschen wie das Münchner Oktoberfest“, berichtet Sigrid Göggelmann. Das kenne jeder und sei für einige durchaus ein Besuch wert. Schließlich sei das deutsche Bier in Russi sehr beliebt.

„Interessant, dass dieses Jahr die Leute bereits auf den deutschen Biergarten gewartet haben“, sagt die Vereinsvorsitzende. Nach drei Besuchen hat das Bopfinger Kleinod schon einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt“, freut sie sich. Manch einer versucht, indessen auf Deutsch zu bestellen. Da heißt es dann „Prost“ oder „Zum Wohl“ auf deutscher Seite.

Ein Glanzlicht am Bopfinger Stand: die Tochter des Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Chiara, hat sich ein Dirndl in Südtirol gekauft und hilft am Bopfinger Stand mit.

„Die Städtepartnerschaft in Russi ist unter ihrem jetzigen Bürgermeister Sergio Retini sehr lebendig“, betont Sigrid Göggelmann. Neben den Deutschen sind auch die Freunde aus der französischen Partnerstadt Beaumont und aus Tschechien dabei.

Das gute Miteinander wird auch in Grußworten der Bürgermeister bei einem gemeinsamen Umtrunk und Essen, spendiert von der Partnerstadt, deutlich. Auch die Vorsitzenden der einzelnen Partnerstädte äußern sich positiv und zollen Lob. Sigrid Göggelmann überbringt die Grüße des Bopfinger Bürgermeisters Dr. Bühler. „Ich habe nicht nur Bier und Grillwürste im Gepäck“, sagt sie schmunzelnd. Vielmehr gehe es bei dem Besuch in Russi vor allem um die Freundschaft. Denn sie sei für alle sicherlich das Wichtigste. Diese müsse man pflegen, da sei das Fest „sette dolori“ ein guter Grund.

Während der fünf Tage in Russi hat die Bopfinger Delegation auch einen Ausflug nach Cervia unternommen, um dem Bopfinger Kelten „Hallo“ zu sagen. Er vertritt dort mit den anderen Partnerstädten aus dem Ostalbkreis am „Piazza dei fiori maggiore“ die Stadt Bopfingen.

© Schwäbische Post 25.09.2012